

Berichtstestat.

Einleitung.

Wir haben eine prüferische Durchsicht der Methodik zur Datenerfassung sowie zur Erstellung der Responsible-Care-Berichte 2011 und 2012 des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI) (nachfolgend als „der Bericht“ bezeichnet) durchgeführt. Der Bericht und die Auftragsinhalte liegen in der Verantwortung des VCI. Ziel und Gegenstand des Auftrags wurden mit der Leitung der Abteilung Wissenschaft, Technik und Umwelt des VCI vereinbart. Unsere Aufgabe war es, eine Beurteilung auf der Grundlage der durchgeführten prüferischen Durchsicht abzugeben in dem sachlichen Umfang, über den wir unten auftragsgemäß unsere Aussagen treffen. Der geprüfte Berichtszeitraum umfasst den Zeitraum 01. Januar 2010 bis 31. Dezember 2011.

Prüfvorgehen.

Unserer Prüfung liegt die Norm ISAE 3000 („Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“) zugrunde. Mit dem Zweck, die Wesentlichkeit, Genauigkeit, Repräsentativität und Vollständigkeit der RC-Berichtsaussagen in dem auftragsgemäßen Prüfumfang beurteilen zu können, umfasste unser Prüfvorgehen eine Dokumentenprüfung und eine Datenbankprüfung jeweils auf Stichprobenbasis, das Remote Auditing im Modus ausführlicher Tiefeninterviews, ein laufendes Organisations- und Prozessmonitoring sowie weitere analytische Verfahren. Unsere Arbeit umfasste Interviews mit Vertretern des VCI an dessen Dienstorten in Frankfurt und Berlin sowie umfangreiche halbstandardisierte telefonische Interviews mit Ansprechpartnern aus von uns ausgewählten Unternehmen. Unsere Interviewpartner in den Unternehmen waren die betrieblichen bzw. Konzern-Fachverantwortlichen in den jeweiligen Prüfgebieten. Die RC-Datenerhebungs- und RC-EDV-Prozeduren wurden eingehend begleitet, geprüft und nachvollzogen. Die aktiven Validierungsprozesse des VCI zu RC und PRTR wurden im Detail begleitet, geprüft und nachvollzogen. Eine validierungsorientierte Sonderuntersuchung zu den PRTR-Daten der chemischen Industrie wurde im Detail nachvollzogen. Die Gremienarbeit des VCI im sachlichen Kontext von RC (Arbeitskreise/Koordinierungskreise und Ausschusssitzungen) wurde unmittelbar begleitet bzw. bezüglich ihrer Wesentlichkeit, Inklusivität, sachlichen Angemessenheit und organisatorischen Zuverlässigkeit geprüft und nachvollzogen. Die Prozesse des strukturierten RC-Stakeholderdialogs des Verbandes, seiner regionalen Landesorganisationen und der Mitglieder wurden eingehend nachvollzogen und hinsichtlich ihrer Angemessenheit beurteilt. Dieses Vorgehen erschien uns für den Zweck der Testierung sachlich angemessen und hinreichend. Nicht geprüft wurden auf Wunsch des VCI die RC-Daten auf betrieblicher Einzelbelebene. Die uns von den Unternehmen dargelegten und plausibilisierten Daten stimmten jedoch in allen wesentlichen Hinsichten mit den verbandsseits dokumentierten RC-Daten überein. Es haben sich im Prüfablauf keine Anhaltspunkte für Unstimmigkeiten zwischen den RC-Datenaggregaten des VCI und betrieblichen Quelldaten ergeben.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Arbeit eine hinreichend sichere Grundlage bildet, um die Auftragsinhalte mit eingeschränkter Sicherheit (limited level of assurance) beurteilen zu können.

Wesentliche Feststellungen und Urteile.

Abschließend stellen wir fest, dass wir in allen wesentlichen Belangen auf keine Sachverhalte gestoßen sind, die im Widerspruch zu den nachstehenden Aussagen stehen:

1. Der VCI arbeitet kontinuierlich an einer Fortschreibung und Weiterentwicklung des deutschen RC-Programmes und hat hierzu unter dem organisatorischen Dach der Nachhaltigkeitsinitiative Chemie³ der deutschen Chemischen Industrie die Inhaltsschwerpunkte des deutschen Responsible-Care-Programms verantwortungsorientiert, eindeutig und arbeitsteilig definiert: Umweltschutz, Sicherheit, Product Stewardship, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Responsible-Care-Stakeholderdialog.
2. Die uns gegenüber stichprobenweise von den Unternehmen nachgewiesenen Daten und gemachten Angaben stimmen in allen wesentlichen Hinsichten mit den verbandsseits dokumentierten Daten überein.
3. Der VCI hat im Berichtszeitraum bei Responsible Care thematische Vertiefungen vorgenommen in den Bereichen: Prozess- und Anlagensicherheit/European Responsible Care Security Code, verantwortlicher Umgang mit Nanomaterialien und verantwortliche Produktinformationen.

4. Der VCI unterstützt und fördert die betriebliche Umsetzung von Responsible Care durch ein breites Spektrum an Fachgremien, Informationsportalen, Fachpublikationen und anwenderorientierten Handlungsleitfäden.
5. Der VCI verfügt über eine stabile, valide und zuverlässig wirksame Ablauforganisation zur Erhebung, Aggregation und Kommunikation von:
 - a. Standortinformationen der Mitgliedsunternehmen
 - b. Daten zu Anlagensicherheit und betrieblichem Sicherheitsmanagement inkl. Daten zur betrieblichen Implementierung des European Responsible Care Security Code, zu Chemikalientransporten, Unfällen und Havarien, Werksfeuerwehren
 - c. Daten zur Produktverantwortung inkl. betrieblichen Daten zu GPS, GPS Safety Summaries, SDS und zum Umgang mit Nanomaterialien
 - d. Daten zu betrieblichen Energie- und Wasserverbräuchen und Emissionsmengen
 - e. Daten zu betrieblichen Managementsystemen der Mitgliedsunternehmen sowie zu Umsetzung und Ergebnissen bei betrieblichem gemanagten Umweltschutz, Arbeitsschutz und Gesundheitsschutz
 - f. Datenaggregaten zu Personalbeständen inkl. Daten zu Auszubildendenzahlen und Arbeitsunfällen
 - g. Daten zur betrieblichen Umsetzung der gesetzlichen Meldepflicht nach PRTR
 - h. Daten zur Responsible-Care-Berichterstattung der Mitglieder.
6. Der VCI treibt in enger Koordinierung mit dem Umweltbundesamt UBA die Paßfähigkeit und Vergleichbarkeit, Validität, Genauigkeit und Repräsentativität der PRTR-Daten der chemischen Industrie zielgerichtet voran. Der VCI hat mit dem UBA eine Sonderuntersuchung zu Validität und Verlässlichkeit der Daten des deutschen PRTR-Registers umgesetzt.
7. Der VCI führt koordinierte umfängliche Stakeholderdialoge mit externen Interessens- und Anspruchsgruppen durch. Der VCI empfiehlt und unterstützt das Stakeholdermanagement der Mitgliedsunternehmen. Interessen externer Stakeholder werden in verbandliche und betriebliche Prozesse und Entscheidungsfindungen einbezogen und sachlich berücksichtigt.
8. Der VCI unterhält eine Responsible-Care-Berichterstattung, die in allen maßgeblichen Hinsichten mit den verbandsseits formulierten Berichterstattungszielen und -grundsätzen übereinstimmt und diese zu erfüllen in der Lage ist.


Zusammenfassende Bewertung.

Der VCI hat über das Responsible-Care-Programm einen Mechanismus zur Erfassung, Bewertung und Darstellung umwelt- und sozialrelevanter Aspekte der chemischen Industrie in Deutschland zur Verfügung und schreibt dieses weiter fort. Wir gehen mit der oben begründeten Einschränkung davon aus, dass der VCI ein sachlich angemessenes System des RC-Managements und der Datenerfassung betreibt und die in den Responsible-Care-Berichten 2011 und 2012 gemachten Angaben zu RC-Aktivitäten und RC-Performance von Verband und Mitgliedern valide und nachvollziehbar sind. Nach unserer Bewertung sind die Prozesse des VCI so ausgelegt, dass feststellbar ist, in welcher substantiellen, organisatorischen und Prozessqualität die Mitglieder die Leitlinien und Anforderungen des RC-Programms umsetzen. Hierbei operiert der VCI nach dem Grundsatz der „best available data“ und unternimmt erhebliche Anstrengungen, um diese zu gewährleisten. Der VCI verbessert das System kontinuierlich. Verbesserungsvorschläge unsererseits sind im Auditbericht niedergelegt.

Köln, am 30.04.2013



i. V. Dr. Peter Buhl
Leiter Business Unit Industry



i. A. Frank Weber
Auditleiter